

Chaos nach Fussballmatch: Anwohner haben genug

BERN – Tränengas und Gummigeschosse im Wohngebiet: Auch nach dem YB-FCZ-Match ging die Polizei wieder massiv gegen Hooligans vor. Nun haben viele Anwohner die Nase voll.

Erst wenige Wochen ist das neue Wankdorf alt, am Sonn-

tagabend kams aber bereits zur zweiten Strassenschlacht im Quartier: «Es war grauenerregend», sagt Anwohnerin Sonja Egger. Nach dem Fussballmatch setzte die Polizei mehrfach Gummigeschosse und Tränengas ein (20 Minuten berichtete). Mit etlichen zertrümmerten Scheiben und demolierten Autos ist die Bi-

lanz diesmal noch schlimmer als bei YB – GC, als es zu ähnlichen Scharmützeln kam. «Wir haben jetzt schon genug», sagt Egger. «Die Polizei muss die Situation besser in den Griff kriegen. So kann es doch nicht weitergehen.»

Ganz zufrieden ist auch die Polizei nicht mit ihrem letzten Einsatz. «Schliesslich wollten

wir verhindern, dass es zu Ausschreitungen kommt», so Mediensprecher Franz Märki. Ihr wichtigstes Ziel habe die Polizei aber erreicht: «Die direkte Konfrontation zwischen den 200 Beteiligten konnte verhindert werden», sagt Märki. «Es gab keine Schlägereien unter den Fan-Gruppen.»

Raffaella Moresi



Confiseur Steinmann und Sohn Marcel dekorieren die Mega-Thun-Torte.

Alexandra Lehmann

Riesentorte für den FC Thun

THUN – Eine Stadt im Fussballfieber: Mit einer Mega-Torte wollen Confiseur Urs Steinmann und sein Sohn Marcel morgen den FC Thun nach dem Match gegen Malmö empfangen. Verteilen werden sie das Kunstwerk am Abend auf dem Thuner Rathausplatz, wo ein grosses Fest

für die Fussballer stattfinden wird. Wer nicht nach Bern ins Stade de Suisse geht, kann den Match über eine Grossleinwand auf dem Platz verfolgen. Thun-Fan Steinmann betont: «Das Fest findet statt, egal wie das Resultat ausfällt.» So oder so wird es eine süsse Feier: «Wir werden zu-

dem 1000 Thunerli und Lebkuchen an die Fans verteilen.» Auf einer grossen Schoggi-Platte hat die Confiserie bereits einen Tipp für den Match abgegeben – 2:1, für Thun natürlich. Das endgültige Resultat soll morgen aber ein Vertreter des FC Thun auf die Torte schreiben. (ale)

7-Jähriger auf dem Schulweg von Auto überrollt

LÜTZELFLÜH – Ein Autolenker fuhr am Montagmorgen vom Schulhausplatz der Primarschule Lützelflüh weg. Dabei übersah der Mann

offenbar einen 7-jährigen Jungen. Der Schüler wurde vom Fahrzeug erfasst und überrollt. Dabei wurde der Bub so schwer verletzt, dass

er mit der Rettungsflugwacht ins Kinderspital nach Bern geflogen werden musste. Wie es zu diesem schrecklichen Unfall kam, ist noch unklar.

20 SEKUNDEN

Diebe geschnappt

OBERDIESSBACH – Die Polizei konnte fünf Diebe festnehmen. Diese hatten von April bis August Geld und Waren im Wert von 20 000 Franken aus einem Schwimmbad, einer Gaststätte und einem Schulhaus gestohlen. Drei der Einbrecher waren noch minderjährig.

Burkhalter tritt zurück

BERN – SVP-Grossrat Heinrich Burkhalter tritt Ende September zurück: Er will sich mehr auf seinen Betrieb konzentrieren. Sein Nachfolger ist Walter Neuenchwander aus Rubigen.

Bürgerliche für LAG

BERN – Ein Komitee aus bürgerlichen Parteien und Wirtschaftsverbänden setzt sich für ein Ja zum neuen Lehreranstellungsgesetz (LAG) ein. Über die Vorlage wird am 25. September abgestimmt.

Radler im Oberland

BERN – Radclassic Pascal Richard: 1500 Velofans sausen am nächsten Sonntag durchs Berner Oberland. Autofahrer werden gebeten, besonders aufmerksam zu sein. Die Strecke wird nicht gesperrt.

Das Emmental rockt

HUTTWIL – Status Quo und Gotthard sind die Highlights des Rocksound-Festivals in Huttwil, das am kommenden Wochenende erstmals über die Bühne geht.

Fuchs will mehr Land für Reiche

MÜNSINGEN – Auf dem Gelände der Landwirtschaftlichen Schule im Schwand in Münsingen, wo bis vor kurzem noch Bäuerinnen ausgebildet wurden, will Grossrat Thomas Fuchs Bauland für Reiche schaffen. «Es gibt zu wenig Land für Gutverdienende», sagt Fuchs, «dieses Areal wäre eine attraktive Wohnlage.» Der Regierungsrat soll nun das Gebiet umzonen: Fuchs reichte gestern eine entsprechende Motion an den Regierungsrat ein.

Störche stochern auf den Äckern

SCHÜPFEN – Viele Bauern haben ihre Felder geerntet und fahren noch die letzten Strohballen heim. Da kommen schon die Störche: Diese schlagen sich nämlich vor der Reise in den Süden auf den Äckern die Bäuche voll. Mit

den Schnäbeln stochern sie im Boden und schnappen sich die Regenwürmer. Auch zahlreiche Bauern gönnten sich am Wochenende ein Festessen: In vielen Berner Dörfern wurde die traditionelle Sichtele gefeiert.



Eine Storchengruppe auf einem abgeernteten Acker bei Schüpfen. pp

ANZEIGE

Machen Sie mit uns Ihre Träume wahr!

Leasing oder Privatkredit? Attraktive Offerten mit Gratisberatung bei Ihrer Valiant Bank. Rufen Sie uns an: 0848 411 411.



VALIANT
BANK

NÄHE, DIE SIE WEITER BRINGT.